© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

besonders deutlich erkennbar. Weifse Flecke auf dem Abdomen, wie bei Lange angegeben. Sägescheide grob runzlig punktiert, schwarz. Sägebohrer ebenfalls schwarz. Körperlänge 22 mm, Fühlerlänge 8 mm, Länge der Vorderflügel $16^1/_2$ mm, Länge des Abdomens mit Sägescheide $17^1/_2$ mm, Länge des Abdomens ohne Sägescheide $14^1/_2$ mm.

Eine neue südamerikanische Art der Dipterengattung *Cyrtonotum*.

Von Prof. **M. Bezzi**, Turin.

Bei der Anordnung meines *Cyrtonotum*-Materiales aus Süd-Amerika mit Hilfe der wichtigen Monographie Hendels im letzten Hefte des Jahrgangs 1913 der D. E. Z., habe ich eine interessante neue Art gefunden, deren Beschreibung ich hier folgen lasse.

Cyrtonotum decumanum n. sp.

♂ ♀ aus Puerto Bertoni, Alto Parana, Paraguay, 20. XII. 09 von Herrn C. Schrottky gesammelt. Typen in meiner Sammlung.

Länge 7—8 mm. Dem *C. murinum* Hendel sehr nahe stehend, aber bedeutend gröfser und anders gefärbt.

Kopf mattgelb, Hinterkopf, Ocellendreieck und Scheitelplatten grau bestäubt, hellschimmernd; die bis über die Stirnmitte gehenden Scheitelplatten sind am Innenrande nicht rötlich gesäumt; Augenrand, Gesicht, Wangen und Backen weifsschimmernd. Rüssel und Taster schwarz. Stirn und Gesicht viel breiter als bei *murinum*; Backen etwas breiter; Stirn am Scheitel etwas breiter als vorn und als das Gesicht. Fühler gelb, das zweite Glied weifsschimmernd, auf der Innenseite mit starken schwarzen Börstchen besetzt, von denen 2 stärkere als die anderen am unteren Rande zu sehen sind; drittes Glied am Ende verschmälert und etwas verdunkelt; Borste oben mit 7—8, unten mit nur 2 Fiederstrahlen.

Alle Kopfborsten sind schwarz; erste Frontorbitale vor der Stirnmitte und viel stärker als die nach vorn gerichtete und niedergedrückte zweite; Occipitalen, Postvertikalen und Vertikalen stark, die innere Vertikale die längste und stärkste von allen; Borstenkranz am hinteren Augenrande ziemlich stark; Vibrissen weit über dem Mundrande stehend und nach unten noch eine Reihe von 4—5 kürzeren Börstchen.

Thorax und Schildchen hellgrau, auf den Pleuren rötlich, die Sternopleuren vorn und die Hypopleuren in der Mitte mit breitem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwärzlichen Flecke; Rücken und Mesopleuren sehr fein braun punktiert; auf dem Rücken 3 breite, oft wenig deutliche, schwärzliche Längsstriemen, die beiden äufseren in 2 Flecke aufgelöst. Alle Borsten schwarz, ganz wie bei *murinum* geordnet; Sternopleuren mit 2 Borsten, die obere etwas schwächer. Schüppchen weifslich; Schwinger gelblich.

Hinterleib ganz wie der Thorax gefärbt, hinten und an den Seiten mehr rötlich. Die charakteristische schwarze Zeichnung der *murinum* vollständig fehlend; es gibt nur eine sehr wenig deutliche, ganz durchgehende schwärzliche Mittelstrieme und 2 dreieckige, wenig deutliche schwarze Flecke an den Seiten des dritten und vierten Ringes. Haare und Borsten ganz schwarz; die Hinterrandmacrochäten der Tergite sind stark und aufrecht. Die ventral umgebogenen Seitenränder ohne jede Zeichnung. Letzte Ventralplatte des ♂ als eine nach hinten abgerundete Lamelle etwas hervortretend; Penis lang und dick, glänzend gelb, aus 2 oberen rundlichen Lamellchen heraustretend (ob immer?).

Beine gelb, weifslich bereift, mit schwarzen Haaren und Borsten; Mittelschenkel an der Spitze mit 2 besonders starken Macrochäten, eine kürzere äufsere und eine äufserst lange innere.

Flügel graulichhyalin, fast ohne jede Zeichnung, nur am Ende der zweiten und dritten Längsader etwas gebräunt; dunkle Säumung der hinteren Querader sehr undeutlich.

Vorliegende Art weicht von allen anderen südamerikanischen Arten, welche 2 Sternopleuralborsten besitzen, wegen der nicht gezeichneten Flügel bedeutend ab; in diesem Merkmal stimmt sie nur mit *murinum*, von welchem ich ein Exemplar aus Perene, Peru, am 26. III. 12 von Tyler-Townsend gesammelt, besitze, etwas überein. Keine andere südamerikanische Art zeigt einen so wenig schwarz gezeichneten Hinterleib.

Anmerkung. An Stelle der ursprünglichen Macquartschen Schreibweise *Curtonotum* habe ich die verbesserte Form *Cyrtonotum* gebraucht, wie dieselbe von Scudder schon 1882 vorgeschlagen und dann von Nik 1898 (W. E. Z. XVII, p. 168), Beeker 1905 und Aldrich 1905 angenommen worden ist. Macquart hat 2 andere Gattungsnamen aus demselben griechischen Wort *κυρτός* abgeleitet, nämlich *Curtocera* und *Curtoneura*, welche aber allenthalben als *Cyrtocera* und *Cyrtoneura* geschrieben zu sehen sind. Und in der Dipterologie finden sich viele andere ähnliche Gattungsnamen, alle richtig geschrieben, wie *Cyrtus* Latreille, *Cyrtoma* Meigen, *Cyrtosia* Perris, *Cyrtophleba* Rondani, *Cyrtometopa*, *Cyrtophrys* und *Cyrtopogon* Löw, *Cyrtophorus* und *Cyrtopus* Bigot, *Cyrtoneurina* Giglio-Tos und *Cyrtoneura* Marshall nec Macquart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 1914

Autor(en)/Author(s): Bezzi Mario

Artikel/Article: Eine neue südamerikanische Art der Dipterengattung Cyrtonotum. 199-200